

## Nach der Hochzeit:

### ••••• SICHER IN DIE GEMEINSAME ZUKUNFT

Viele Paare planen ihre Hochzeit mit großem Aufwand. Dabei vergessen sie oft, auch für die Zeit danach rechtzeitig Vorkehrungen zu treffen. Wir zeigen Ihnen, auf was Sie achten sollten.

Es soll der schönste Tag im Leben werden. Damit alles stimmt, treffen die meisten Paare aufwendige Hochzeitsvorbereitungen. Das richtige Datum, ein perfektes Kleid, der passende Rahmen, die Hochzeitsorte, Gästeliste, Sitzordnung oder Wunschliste für Geschenke – alles will sorgfältig bedacht werden. Was die angehenden Eheleute aber häufig vergessen: Mit ihrer Hochzeit ändert sich einiges – auch finanziell. Dafür Vorkehrungen zu treffen, ist mindestens so wichtig wie ein rauschendes Fest. Nicht alles muss sofort erledigt sein, sollte aber auch nicht auf die lange Bank geschoben werden.



#### Unsere etwas andere To-Do-Liste für junge Paare:

- ✓ Güterstand regeln
- ✓ Ehevertrag schließen
- ✓ Steuerklassenwahl
- ✓ Testament (privat oder Notar)
- ✓ Pflegevollmacht, Bankvollmacht erteilen
- ✓ Private Versicherungen prüfen:
  - Hausratversicherung
  - Haftpflicht
  - Rechtsschutz
  - Kfz (evtl. günstigerer Vertrag)
  - Bezugsrecht Kapitalversicherungen aktualisieren
  - Absicherung des Partners/der Partnerin (insbesondere, wenn Kinder vorhanden oder geplant sind)
  - Berufsunfähigkeit absichern
  - Evtl. Krankenversicherung wechseln oder ergänzen

Häufig bietet eine Hochzeit gute Chancen, Geld zu sparen, weil zum Beispiel Versicherungen zusammengelegt werden können. Gleiches gilt für Mitgliedschaften wie beim ADAC. Auf der anderen Seite bedeutet eine Ehe auch, Verantwortung zu übernehmen. Deshalb sollten beide Partner prüfen, wie der andere versorgt ist, falls ihm etwas zustößt, und rechtzeitig Vorsorge treffen. Und auch wenn die Ehe ein Leben lang hält – jede Versorgung muss von Zeit zu Zeit überprüft werden, damit sie immer passt. Wir helfen frischvermählten, aber auch allen anderen Paaren, ihre gemeinsame Zukunft sicher zu gestalten.

## Versicherungstipp:

### ••••• FÜR DIE SCHÖNSTEN WOCHEN DES JAHRES

Wenn der Urlaub unbeschwert verlaufen soll, ist gute Vorbereitung wichtig. Dazu zählt auch die Frage, ob die eigene Haftpflichtversicherung urlaubstauglich ist.

So langsam aber sicher geht es los: Viele Menschen treffen Vorbereitungen für ihren Sommerurlaub. Es sollen die schönsten Wochen des Jahres werden, verspricht die Werbung. Aber durch ein Missgeschick kann die Urlaubsfreude schnell getrübt sein. Ein Glas Rotwein, falsch abgestellt, ruiniert Sofa und Teppichboden im südlichen Urlaubsdomizil. Oder die vergessene Herdplatte im gemieteten dänischen Ferienhaus: Als die Urlauber vom Abendspaziergang am Strand zurückkehren, haben dichte Rauschschwaden das Mobiliar bereits unbrauchbar gemacht.

Was nun? Mietsachschäden an Mobiliar in Hotels, gemieteten Ferienwohnungen und Ferienhäusern sind bei vielen privaten Haftpflichtverträgen nicht versichert. In diesem Fall kann eine kleine Unachtsamkeit die Urlaubskasse ganz erheblich strapazieren, und aus den schönsten Wochen des Jahres werden die teuersten. Davor schützt eine gute Haftpflichtversicherung, die auch bei diesen Schäden zahlt. Wir beraten Sie.



## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
 germanBroker.net  
 Aktiengesellschaft  
 Elseyer Str. 79  
 58119 Hagen/Hohenlimburg

**Redakteur**  
 BrunotteKonzept  
 Sabine Brunotte  
 Poppenbütteler Weg 214  
 22399 Hamburg

**Gestaltung**  
 Jochen Nuyken  
 Am Kunstfeld 51  
 51069 Köln

**Druckerei**  
 Kaiser Druck GmbH  
 Berliner Str. 27  
 58135 Hagen



## Krankenzusatzversicherung

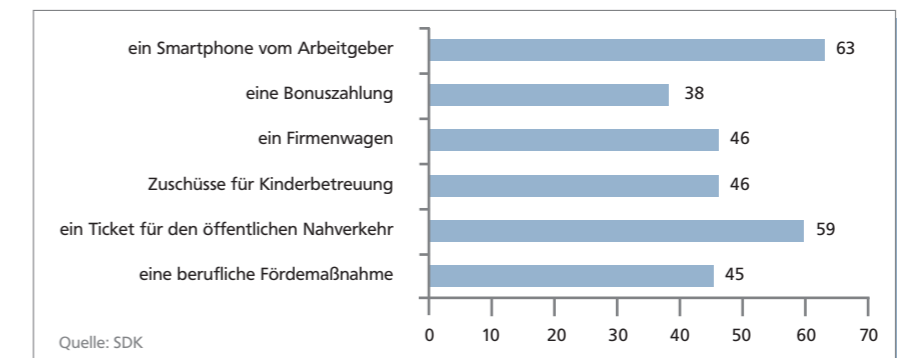
### ••••• ... UND DER CHEF ZAHLT

Was halten Sie davon, wenn Ihr Chef eine zusätzliche Krankenversicherung spendiert? Das klingt zu schön, um wahr zu sein? Ist es aber. Immer mehr Arbeitgeber schließen für ihre Beschäftigten eine Krankenzusatzversicherung ab.

Hohe Kosten für krankheitsbedingte Fehlzeiten veranlassen mittlerweile viele Arbeitgeber, sich mit betrieblichem Gesundheitsmanagement zu beschäftigen. Hinzu kommt der Fachkräftemangel. Gerade kleinere und mittelständische Firmen haben Probleme, ihren Bedarf an Fachpersonal am Arbeitsmarkt zu decken und gute Mitarbeiter zu halten. Da kommt ihnen die betriebliche Krankenversicherung (bKV) gerade recht. Sie hilft Unternehmen, beide Probleme zu lösen. So sehen das auch die Beschäftigten, wie eine aktuelle Umfrage zeigt.

#### Das sagen Arbeitnehmer über die bKV:

Eine betriebliche Krankenversicherung ist mir wichtiger als...



Die Antworten sind keine Überraschung, denn die gesetzliche Krankenversicherung muss an allen Ecken und Enden sparen. Längst bieten Ärzte ihren Kassenpatienten so genannte IGeL-Leistungen gegen Selbstzahlung an. Dazu gehören zum Beispiel Untersuchungen per Ultraschall, Vorsorgeuntersuchungen oder Heil- und Hilfsmittel. Bereits im Jahr 2010 soll das Volumen der IGeL-Leistungen rund 1,5 Milliarden Euro betragen haben. Brillen und andere Sehhilfen müssen Patienten schon lange aus der eigenen Tasche bezahlen, und auch ein Besuch beim Zahnarzt kann ins Geld gehen.

Fortsetzung auf Seite 2

## INHALT

Seite 1/2

Krankenzusatzversicherung ... und der Chef zahlt

Seite 2

Pflegerente staatlich gefördert – Für wen lohnt sich der Pflege-Bahr?

Seite 3

Risiko Zeckenbiss: Sie lauern in Wald und Flur

Seite 4

Nach der Hochzeit: Sicher in die gemeinsame Zukunft

Versicherungstipp:

Für die schönsten Wochen des Jahres

Fortsetzung von Seite 1

**Kostenbremse bKV**

Vor zusätzlichen Kosten können sich gesetzlich Versicherte mit einer Krankenzusatzversicherung schützen. Relativ neu ist die Idee, einen solchen Vertrag über den Betrieb abzuschließen. Die kann alles, was auch private Krankenzusatzversicherungen leisten. Dazu zählen Zuschüsse für Sehhilfen und Zahnleistungen, stationäre Leistungen, Pflege- und Krankentagegeld, Heil- und Hilfsmittel, Behandlung durch Heilpraktiker, Krankenversicherung auf Reisen sowie Vorsorge- und Präventionsleistungen. Welche Leistungen tatsächlich versichert sind, entscheidet der Chef.

Eine bKV bietet viele Vorteile. So ist der Beitrag niedriger als bei einem privaten Kranken-Zusatz-Vertrag. Außerdem entfällt meistens die Gesundheitsprüfung, und es gibt weder Leistungsausschlüsse noch Risikozuschläge. Bei manchen Verträgen ist sogar eine günstige Mitversicherung von Angehörigen möglich. Verlässt der Beschäftigte das Unternehmen, kann er den Vertrag privat fortführen.

**Und wer zahlt das Ganze?**

Je nach Vereinbarung übernimmt der Arbeitgeber die gesamten Kosten oder beteiligt seine Beschäftigten in geringem Umfang daran. Sie sind an einer betrieblichen Krankenversicherung interessiert? Dann sprechen Sie doch mal mit Ihrer Personalabteilung oder Ihrem Betriebsrat darüber. Wir haben weitergehende Informationen vorbereitet, die wir Ihnen gern zur Verfügung stellen.

**Pflegerente staatlich gefördert –****• • • • • FÜR WEN LOHNT SICH DER PFLEGE-BAHR?**

Seit Jahresbeginn fördert der Staat die private Pflegeversicherung. Wir sagen Ihnen, ob sich ein Abschluss für Sie lohnt.



Die Menschen werden immer älter. Damit steigt auch die Zahl der Pflegefälle. Für die Betroffenen tritt die gesetzliche Pflegeversicherung ein. Allerdings reichen deren Leistungen nicht aus, um die Kosten für einen ambulanten Pflegedienst oder den Platz im Pflegeheim zu bestreiten. Das hat auch die Bundesregierung erkannt und einen ersten Schritt zur Förderung der privaten Pflegevorsorge gemacht: Private Pflegeversicherungen werden unter bestimmten Voraussetzungen seit 2013 mit 60 Euro im Jahr bezuschusst. Das Modell hatte Gesundheitsminister Daniel Bahr vorgestellt; es wird deshalb auch als „Pflege-Bahr“ bezeichnet.

**Gefördert wird Pflegezeitgeld, wenn**

- der Eigenbeitrag mindestens 10 Euro pro Monat beträgt (plus staatliche Förderung) und
- eine Dynamik in Höhe der Inflationsrate besteht und
- die vereinbarte Rente nicht höher ist als die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung und
- für alle Pflegestufen (0 bis III) Leistungen vorgesehen sind und
- die Absicherung in Pflegestufe III mindestens 600 Euro monatlich beträgt.

Die Versicherungsunternehmen müssen jeden volljährigen Antragsteller unabhängig von seinem Alter und Gesundheitszustand versichern („Kontrahierungszwang“). Es gibt weder Risikozuschläge noch Leistungsausschlüsse. Menschen, die bereits pflegebedürftig sind, erhalten allerdings keinen Vertrag. Leistungen werden erst nach einer Wartezeit von fünf Jahren erbracht.

Lohnt sich die geförderte Pflegeversicherung? Ja und nein. Wer zu krank ist für normalen Versicherungsschutz oder hohe Zuschläge zahlen müsste, ist mit dem Pflege-Bahr gut bedient. Für jüngere und gesunde Menschen kann ein nicht geförderter Vertrag aber günstiger sein. Wir zeigen Ihnen, welche Lösung für Sie am besten passt.

**Risiko Zeckenbiss:****• • • • • SIE LAuern IN WALD UND FLUR**

Ein langer Winter geht zu Ende. Jetzt steigt die Gefahr von Zeckenbissen. Wir geben Ihnen Tipps zum richtigen Verhalten.

Wenn es wärmer wird, erwacht nicht nur die Flora. Auch die Tierwelt wird aktiv. Dazu zählen leider auch Zecken. Sie verbergen sich im Winter bevorzugt in der untersten Krautschicht oder der Laubstreu. Mit steigenden Temperaturen werden die Blutsauger wieder aktiv und lauern ihren Opfern auf den Spitzen von Gräsern, Stauden oder Sträuchern auf.

**Gefahr durch Zecken**

Der Gemeine Holzbock gehört zur Familie der Schildzecken. Weite Verbreitung und sein häufiges Vorkommen machen ihn bedeutend – und vor allem seine Fähigkeit, mit dem Stich Krankheitserreger auf Mensch und Tier zu übertragen. Die wichtigsten Erkrankungen sind Hirnhautentzündung (FSME) und Borreliose. Während eine Impfung gegen FSME möglich ist, gibt es keine Vorbeugung gegen die Borrelioseinfektion. Diese zeigt sich im Frühstadium durch Fieber und die so genannte Wanderröte, eine kreisrunde rote Färbung rund um die Einstichstelle. Allerdings ist ein Fehlen der Symptome noch kein Grund für Entwarnung. Zur Therapie werden hoch dosierte Antibiotika eingesetzt. Wird die Borreliose nicht frühzeitig behandelt, können als Spätfolgen Arthritis, neurologische Störungen, Herzprobleme und Gefäßentzündungen auftreten.

**Zeckenschutz**

Wer auf den Wegen bleibt, geht ein vergleichsweise geringes Risiko ein. Ein Streifzug durch Wiesen oder Gartenarbeit erhöht die Gefahr deutlich. Als bester Schutz vor Zecken gilt geschlossene Beinkleidung, die Zecken keinen Zugang bietet. Auf heller Kleidung sind die Quälgeister besser zu erkennen. Lotionen aus der Apotheke bieten nur bedingt Schutz. Hat sich eine Zecke festgebissen, kann sie mit einer Pinzette, Spezialzange oder Zeckenkarte entfernt werden. Je kleiner das Tier, umso weniger problematisch ist das. Experten gehen davon aus, dass das Infektionsrisiko am größten ist, wenn die Zecke schon rund und vollgesogen ist. Dann ist äußerste Vorsicht geboten, denn die Zecke darf nicht verletzt werden. Vermeintliche Hausmittel wie Öl oder Nagellack erhöhen das Infektionsrisiko.

**Zahlt die Unfallversicherung?**

Haben Betroffene eine gute Unfallversicherung mit kundenfreundlichen Bedingungen abgeschlossen, wird diese auch für Erkrankungen durch Zeckenbiss leisten. Bei Standardtarifen ist dies nicht der Fall. Wir prüfen für Sie, wie gut Ihr Versicherungsschutz ist – Anruf genügt.